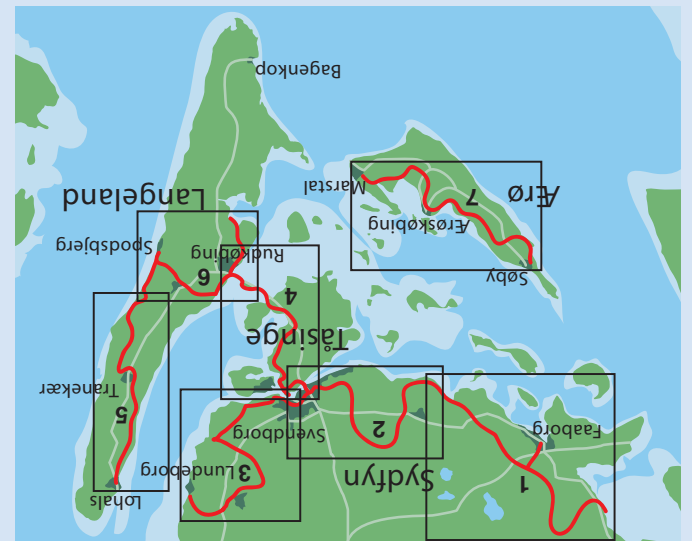


Faltkarten, die in Verbindung mit dem Wanderweg des Inselmeeres erhältlich sind




Der Wanderweg des Inselmeeres umkränzt mit seinen 220 km Wanderwegen das Südfünische Inselmeer – von Faldsted auf Süd-westfünen nach Lundeborg auf Ostfünen. Von Lohals auf Nord-langeland nach Rudkøbing und weiter nach Marsdal und Søbø auf Færø.

**Ein Erlebnis für Wanderer**  
Der Wanderweg des Inselmeeres umkränzt mit seinen 220 km Wanderwegen das Südfünische Inselmeer – von Faldsted auf Süd-westfünen nach Lundeborg auf Ostfünen. Von Lohals auf Nord-langeland nach Rudkøbing und weiter nach Marsdal und Søbø auf Færø. Einige der sehenswerten Erlebnisse, die sich unterwegs anbieten. Wälder und grosse Herrenhoflandschaften. Das Faltblatt beschreibt die Wanderung bietet u.a. einmalige Aussichten über das Inselmeer. Sich von Svendborg zu wandern, um dann wieder die Küste zu erreichen. lang und durch die Landschaft der Eiszeit in Egebjerg Bakker nordwestlicher Eiappe des Wanderweges haben Sie die Gelegenheit, am Sund entschliffungsort und endet in Svendborg an der Brücke nach Tåsinge. Auf Dieser Teil des Wanderweges beginnt in Fjællebroen, einem alten Ver-Svendborg – etwa 30 km



Aussicht von Egebjerg Bakker (links) und auf Wanderung in Egebjerg Bakker (rechts)






**Øhavstien**

## Der Wanderweg des Inselmeeres

### Fjællebroen - Egebjerg Bakker - Svendborg

30 km



**Karte 2**

Tage der blauen Weite  
– Tage des grünen Lebens

**5 Der Gasthof und die Kirche – ein einmaliges Dorfmitien**  
Am Gasthof und an der Kirche in Vestre Skerninge findet man ein wohlherhaltenes Dorfmitien. Der Gasthof ist einer der alten, königlich privilegierten Gasthöfe, wo man zur Zeit der Postkutschen rasen und übernachten konnte. Übrigens ist Vestre Skerninge eines der längsten Dörfer Dänemarks. Da gibt's ein Faltblatt über Krovej, das Sie auf Sydfyns Turistbureau bekommen kann.

**4 Der Syltemade Bachtal – eng und tief**  
Der unter Naturschutz gestellte Syltemade Bachtal ist eng und bis zu 20 Meter tief. Der obere Teil wurde von einem Schmelzwasserfluss gebildet, der von Osten her unter dem Eis nach vorne gepresst wurde. Am Syltemade Bach entlang führt Sie der Wanderweg durch die Wasserrampe und über abgeweidete Wiesen. Im Winter sieht man hier die Wasserrampe auf ihrer Unterwasserlagde auf Insekte. Früher standen 6 – 7 Wasserröhren am Bach. Ostlich der Mündung in der See befand sich die Verschliffungsbrücke von Schmugglerhären, der im 17. Jahrhundert das Handelsmonopol der Städte missachteten. Beachten Sie bitte, dass der Pfadverlauf im Winterhalbjahr an manchen Stellen sehr nass sein kann.

**3 Der sonderbare „Præstens Skov“ – der Pastorewald**  
Der Wanderweg führt Sie durch diese Perle von Naturwald, der im Besitz des örtlichen Gemeinderats ist. Den Waldtrand auf das Inselmeer bildet windgeformtes Dornegestrüpp, aber sonst ist der über 200 Jahre alte Wäldchen von alten Eichen, Feldahorn, Hasel und Efeu geprägt. Im Frühling ist der Waldboden vom stark duften den Bärenlauch bedeckt.

**2 Ringsgaard – Spuren der Steinzeit**  
Im Wasser vor der kommunalen Klamanlage bei Ringsgaard können Sie Objekte aus Feuerstein aus der Steinzeit finden. Überall im Inselmeer liegen Steinzeitstiedlungen in 2-3 m Tiefe, als der Meeresspiegel damals niedriger und das jetzige Inselmeer bewohnt war. Reste der Geräte- und Wafflenproduktion aus Feuerstein können Sie überall an der Küste finden, wo diese durch Strömungen und Wind an den Strand getragen wurden.

**1 Der Verschiffungsort Fjællebroen**  
Fjællebroen wurde 1764 als Verschiffungsort vom Besitzer des Gutshofs Rødkilde angelegt. Die Güter hatten, ausser den Städten, Handel zu betreiben. Der gewinnbringende Handel mit Waren wie z.B. Rindern, Getreide und Holz lief leichter übers Wasser als übers Land. Um die Verschliffungsbrücke herum wuchs ein Dorf auf, das Mitte des 19. Jahrhunderts von Fischerei, Seefahrt, Schiffbau und Reedereibetrieb lebte. Holz aus den nahen Wäldern wurde verladen und das Dorf hatte eine eigene Flotte von Segelschiffen, Zollstelle, Motorenfabrik, Bootswerft, Gasthof und Backerei. Der Gasthof ist noch da mit seiner ursprünglichen Einrichtung und der Hafen ist ein grosser Jachthafen.

**Verkehr und Aufenthalt auf dem Wanderweg**  
Der Wanderweg des Inselmeeres wurde fürs Wandern angelegt und ist überall mit Pfählen markiert. Auf Ihrer Wanderung bitten wir Sie, Rücksicht zu nehmen und Untenstehendes zu beachten:

- Der ganze Wanderweg ist ab 6 Uhr morgens bis Sonnenuntergang geöffnet
- Hunde sind an der Leine zu führen
- Sie verkehren auf Privatbesitz. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Besitzer und werfen Sie keine Abfälle. Näher als 150 m von Wohnungen ist der Aufenthalt untersagt
- Zelten und Übernachtungen dürfen nur auf Lager- bzw. Campingplätzen stattfinden – oder dort, wo der Besitzer dieses genehmigt
- In der Jagdsaison kann der Wanderweg vorübergehend geschlossen sein. Sie werden aber über eine alternative Route informiert.

**Picknickplätze**  
10 wunderschöne gelegene Picknickplätze liegen am Wanderweg des Südfünischen Inselmeeres und laden Sie zu Pausen ein. Dort finden Sie Infos über die Umgebung, aber auch Anregungen für Spiele mit Ihren Kindern und Enkeln. Die Picknickplätze sind auf der Karte vermerkt, aber es gibt noch weitere Rastplätze am Wanderweg des Inselmeeres.

**Reiseführer über den Wanderweg des Inselmeeres**  
Der Reiseführer enthält detaillierte Routenbeschreibungen, eine Präsentation der Natur- und Kulturwerte des Südfünischen Inselmeeres, sowie andere praktische Infos über z. B. Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Den Reiseführer gibt es auf Dänisch, Deutsch und Englisch - und kann im örtlichen Touristenbüro erworben werden.

**Transport**  
Sie können auch die verschiedenen Orte mit dem Bus erreichen. Fahrpläne finden Sie unter [www.fynbus.dk](http://www.fynbus.dk), oder wenden Sie sich an FynBus, Tel. + 45 6311 2233.

**Übernachtung**  
Wünschen Sie weitere Infos über Übernachtungsmöglichkeiten, können Sie weitere Infos bei Sydfyns Turistbureau oder unter Tel.: +45 6221 0980 erhalten. Andere Infos unter [www.visitsydfyn.dk](http://www.visitsydfyn.dk) oder [www.detsydfynskeohav.dk](http://www.detsydfynskeohav.dk)

**Wollen Sie mehr wissen?**  
Nähere Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie bei Sydfyns Turistbureau, Tel. +45 6223 5700, oder unter [www.visitsydfyn.dk](http://www.visitsydfyn.dk). Nähere Informationen zu Svendborg und Umgebung erhalten Sie bei Svendborg Museum, Tel. +45 6221 0261, oder unter [www.svendborgmuseum.dk](http://www.svendborgmuseum.dk). Weitere Informationen zum Wanderweg und zum Südfünischen Inselmeer finden sie unter [www.detsydfynskeohav.dk](http://www.detsydfynskeohav.dk).



Krovej in Vestre Skerninge

**6 Drassen auf der Allmende – Bakkelundgaard**  
In diesem sich im Besitz der Kommune befindlichen Gebiet können Sie eine schöne Wandernung machen. Ausser wunderbaren Aussichten über die vom abschmelzenden Eis geprägte Landschaft nördlich von Egebjerg Bakker und das Südfünische Inselmeer im zieht. Jetzt geht es in diesem Gebiet nicht länger um den Anbau von Getreide, sondern um Natur und Erlebnisse unter freiem Himmel. Das Ziel ist es, dass sich im Laufe der Zeit eine Allmende-Landschaft entwickelt. Allmenden sind seltene Landschaften auf Fünen. Dieser Typ findet man typisch auf sandigem und hügeligem Boden. Wünscht man, dass die vielen schönen Blumen wieder das Gebiet erobern, muss man dafür sorgen, es durch das Abweiden durch Rinder oder Pferde offen und hell zu halten. Eine wohl abgeweidete Allmende haust problemlos 50 Pflanzenarten pro m<sup>2</sup>. In unmittelbarer Nähe von Bakkelund liegt Egebjerg Mølle, wo es eine wunderschöne Ansicht über das Inselmeer gibt.



Syltemade Bachtal

**Svendborg**  
Die zweitgrösste Stadt Fünens liegt idyllisch am engen Svendborgsund. Die Einwohnerzahl der Stadt beträgt etwa 30.000. Im Jahre 1229 taucht die Stadt zum ersten Mal in den Akten auf, als der Schutzherr, König Valdemar „Der Sieger“, die Stadt als Morgengabe an seine Schwägerin verschenkte. Den Ursprung des Namens findet man im Wort „Swineburgh“ – einer Anspielung auf Schweine und eine Burg. Das Wort „Schwein“ bezieht sich wahrscheinlich auf die Mengen von Tümmelern, die durch Svendborgsund in die Ostsee und aus der Ostsee zogen. Nördlich der Stadt stand die Burg Ørkild, die dem Bischof zu Odense gehörte. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde Svendborg als Seefahrerstadt berühmt. U.a. die Reederei A.P.Møller wurde in Svendborg gegründet. Mehr als die Hälfte der Holzschifftonnage der Nation lief in den zahlreichen kleinen Werften an den beschützten Ufern von Svendborgsund vom Stapel. Heute lebt die Stadt u.a. von den maritimen Ausbildungen und Reedereibetrieben. Die schöne Handelsstadt mit der maritimen Atmosphäre wird von vielen Touristen besucht. In Svendborg können Sie auch Naturama erleben, die einer Ausstellung mit moderne Naturgeschichte haben.

**Das Südfünische Inselmeer**  
Das Inselmeer südlich von Fünen ist eine einzige grosse, überflutete Eiszeitlandschaft. Nur die höchsten Punkte sind über der Wasseroberfläche sichtbar und zählen zu den 55 Inseln und Werdern, die überall im Meer zerstreut sind. Das Eis war es, das sich vor 17.000 Jahren über das Gebiet hinein schob. Das Eis kam aus südöstlicher Richtung, weshalb die Hauptorientierung vieler Inseln Südost – Nordwest ist. Es wurde vorgeschlagen, das Inselmeer wegen seiner wertvollen Natur zum dänischen Nationalpark zu ernennen – nicht zuletzt wegen der niedrigen Landgebiete und der seichten Gewässer, die Raum für viele Pflanzen und Tiere gibt, besonders für Strandvögel.



Das Südfünische Inselmeer

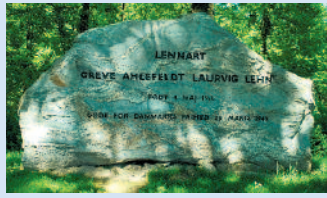
**Impressum**  
Herausgeber: Svendborg Kommune, Miljø og Teknik, Juli 2011  
Redaktion/text: Naturturisme I/S, Erik Møller Nielsen und Naturbureauet  
Foto: Erik Møller Nielsen, D3-Profoto, Hans Erik Hjorth-Hansen, Cees van Roeden, Preben Eider  
Kartographie: Kort- & Matrikelstyrelsen – copyright  
Layout / druck: trykteam svendborg a/s





**7 Sie verloren ihr Leben im Kampf**

Nördlich des Gutshofs Hvidkilde wird in der Nähe vom Løvehaveskoven die Landschaft sehr hügelig. Viele zeittypische und wohl gebaute Häuser für die Arbeiter des Gutshofs stehen hier überall in der riesigen Herrenhoflandschaft. Im Løvehaveskoven passiert man ein Denkmal für den Grafen Lennart, einen der Leiter der finischen Untergrundbewegung im Zweiten Weltkrieg und 1945 kostete es ihn das Leben. Ein bisschen nördlich vom Wirtschaftsgebäude von Hvidkilde steht ein Gedenkstein an dem westlichen Strassengraben. Dieser Stein wurde für einen weiteren Dänen errichtet, der ein weiterer Opfer der deutschen Besatzung von Dänemark wurde. Er wurde von den Deutschen während einer Empfangsaktion von illegalen Waffen aus England erschossen.



Gedenkstein für den Grafen Lennart

**8 Hvidkilde – ein Gut und eine ganze Region**

Das Gut Hvidkilde ist das drittgrösste Gut auf Fünen. Das Gut ist traditionell ein Waldgut, das 21 km<sup>2</sup> des finischen Bodens besitzt, hierunter 24 Wälder. Das schöne, dreiflügelige Herrenhaus ist im Palaisstil gebaut und stammt aus dem Jahre 1742, als die Seitenflügel an das alte Hauptgebäude angebaut wurden. Die riesigen Wirtschaftsgebäude zeugen von den guten Tagen des Guts.

**9 Hvidkilde sø – ein Vogelparadies**

Der See bei Hvidkilde ist der grösste und der schönste See in einer Reihe von Seen, die im Sohlental westlich von Svendborg liegen. Im 66 ha. grossen See liegen bewaldete Inseln: Storeholm, Kirsebærholm und Lilleholm. Vom Herrenhaus aus sieht man die kleine Rønninge Wassermühle am Waldrand des Amalielystwäldes. Dort konnte man mit dem Boot hinkommen, wenn Getreide eingeliefert und Mehl abgeholt werden sollten. Es gibt immer viele Vögel auf dem See. Im Sommer Graugänse, Graureiher und Haubentaucher und im Winter Zehntausende von Reiherenten und Tafelenten. Von hier geht es weiter gegen Süden, wo Sie auf der ersten, geraden Strecke dem alten Fronweg folgen.



Hvidkilde Gut

**10 Ein Aal in der Landschaft**

Unterwegs passieren Sie den Höhenzug von Egense. Der sich windende Höhenzug ähnelt einem Aal in der flachen, offenen Landschaft. Ein Höhenzug besteht aus den Ablagerungen eines Schmelzwasserflusses. Die grosse Menge von Lehm und Erde im Wasser hinterlässt einen länglichen, sich windenden Hügel, wenn das Eis verschmilzt.

**11 Eine abgerissene Siedlung**

Der Wanderweg erreicht das Ufer vom Svendborgsund bei Lilleeng. Hier befand sich früher die Siedlung Kogtved, aber die letzten zwei alten Fachwerkhöfe wurden 1993 abgerissen, um Platz für den modernen Wohnungsbau frei zu machen. Nur eine idyllische, kleine Wassermühle wurde erspart.

**12 Sct. Jørgens Kirche – Kapelle der Leprakranken**

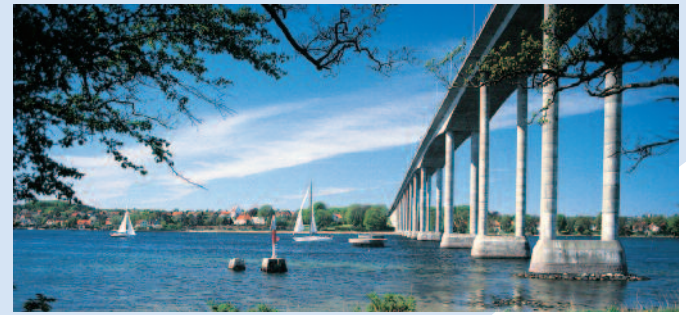
Die ehemalige Kirche an dieser Stelle war eine Holzkapelle für die Leprakranken, die auf Sct. Jørgenshof vor den Stadtmauern einen Zufluchtsort hatten, denn niemand wollte die Kranken in den Stadtmauern dulden. Hier wurden sie von Freiwilligen eines religiösen Ordens gepflegt. Die Leprakranken ernährten sich von Almosen und ein bisschen Ackerland, die ihnen der König Valdemar Atterdag geschenkt hatte. Das Wirtschaftsgebäude wurde Brydegaard genannt und diesen Namen trägt jetzt die Strasse, die zur schönen und sehenswerten Kirche führt.



Sct. Jørgens Kirche

**13 Die schlanke Svendborgsundbrücke**

Die 1220 m lange Brücke, die erste Säulenbrücke Dänemarks, wurde 1966 von der damaligen Thronfolgerin, der Prinzessin Margrethe, dem Verkehr übergeben. Am selben Tag stoppte der intensive Verkehr der Kleinfähren zwischen dem Jachthafen und Vindeby. Die Brücke ist – gemeinsam mit der Sjosundbrücke und der Langlandsbrücke – die feste Verbindung nach Taasinge, Siø und Langeland.



Die Svendborgsundbrücke

**14 Die Svendborger Häfen**

Der älteste Teil des Svendborger Hafens finden Sie am Ende von Brogade – „die Strasse zur Anlegebrücke“. Am Gelben Lagerhaus sehen Sie die Anlegebrücke für alte, erhaltenswerte Holzschiffe. Durch Maritim Center Danmark bieten mehrere von diesen Holzschiffen Tagetörns im Inselmeer an. Hier steht auch das Haus des 250 Jahre alten Kaufmanns- und Reederbetriebs Baago & Riber.

**15 Das Lustwäldchen Christiansminde**

Wo der Wanderweg das Wasser am Svendborger Nordhafen erreicht, stand früher die Øxenbjerg Werft. Von 1833 bis 1920 liefen hier 77 Holzschiffe vom Stapel, darunter die grössten Holzschiffe Dänemarks. Am Svendborgsund arbeiteten viele andere kleine Schiffswerften. Der Wald an den Abhängen der Küste wurde vor 200 Jahren von Niels Juel zu Valdemars Slot angepflanzt und später der Svendborger Kommune übergeben. Christiansminde ist der Erholungsort der Stadt. Hier finden Sie einen sehr beliebten Strand.

**16 Die Hünengräber in der Rodung**

Nördlich eines ehemaligen Kursuscenters liegt eine seltene Landschaft, von Denkmälern der Vergangenheit geprägt. 20 Hünengräber aus der Älteren Bronzezeit (1800 bis 1000 v.Kr.) Einige sind im Laufe der Zeit zerstört worden, jedoch zwischen zwei der grössten Hünengräber befindet sich immer noch ein 4000 Jahre altes Steingrab, eine Grabkammer aus Steinen. Die damalige Landschaft war offen und die Hünengräber waren markante Punkte dieser Landschaft. Svendborg Kommune hat ein Falblatt über Wanderungen von Ørkild nach Skaarup Skovmølle herausgegeben.



Svendborg Hafn

